



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA - K-1/13

Maßnahmenbekanntgabe zu

Prüfung der Derivatивgeschäfte im Wien Holding-Konzern

Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV

vom 30. März 2012

in der Fassung bis 31. Dezember 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht der Wien Holding GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
gem.	gemäß
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
m.b.H.....	mit beschränkter Haftung
Mio.EUR	Millionen Euro
Nr.	Nummer
rd.	rund
Stadthalle.....	Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
Wien Holding	Wien Holding GmbH
WStV	Wiener Stadtverfassung
z.B.	zum Beispiel

Einleitung

Das frühere Kontrollamt der Stadt Wien wird seit 1. Jänner 2014 als Stadtrechnungshof Wien bezeichnet. Die nachfolgend dargestellte Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle nimmt Bezug auf einen Bericht des Kontrollamtes.

Erledigung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt unterzog die Derivatgeschäfte im Wien Holding-Konzern, Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV vom 30. März 2012, einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Kontrollamtes wurde am 5. Dezember 2013 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Kontrollausschusses vom 12. Dezember 2013, Ausschusszahl 100/13, mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Aus Anlass eines Prüfersuchens gem. § 73 Abs 6a der Wiener Stadtverfassung wurden die Derivatgeschäfte im Wien Holding-Konzern einer Prüfung unterzogen und dabei festgestellt, dass von den rd. 50 eingeschauten Gesellschaften drei, nämlich die Wien Holding GmbH, die Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. und die Central Danube Region Marketing & Development GmbH, derivative Finanzinstrumente zu den laut Prüfersuchen abgefragten Stichtagen im Bestand hatten. Im betrachteten Zeitraum 2009 bis 2011 wurden von diesen Gesellschaften diverse Arten von Optionen, Swaptions, Cross Currency Swaps, Interest Rate Swaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen abgeschlossen.

Bericht der Wien Holding GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 2 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	2	100
In Umsetzung	-	
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht vom Kontrollamt der Stadt Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Kontrollamtes der Stadt Wien:

Empfehlung Nr. 1

Das Kontrollamt fasste in seinen Überlegungen zur Sinnhaftigkeit des Einsatzes der (derivativen) Finanzgeschäfte zusammen, dass sich die Wien Holding in ihrem Konzern in erster Linie auf die effiziente Ausübung des Kerngeschäftes konzentrieren sollte. Derivative Finanzgeschäfte ohne eindeutig erkennbare Sicherungszusammenhänge sollten nicht abgeschlossen werden. Künftige Zinsaufwendungen aus Leasingfinanzierungen oder aus Fremdkapitalaufnahmen einer Gesellschaft sollten vorab dahingehend geprüft werden, ob eine Rückzahlung der aufgenommenen Gelder durch die Erträge aus dem laufenden Betrieb (inkl. allfälliger Subventionen) wirtschaftlich sichergestellt werden kann.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Dem Hinweis des Kontrollamtes wird zur Gänze nachgekommen. Für den Wien Holding-Konzern ist es selbstverständlich, sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Der Geschäftsführung ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass einzelne Gesellschaften im Rahmen ihres normalen Geschäftsbetriebes auch Finanzgeschäfte zu tätigen haben. Diese Geschäfte unterliegen - wieder im Sinn der Risikominimierung - einem kontinuierlichen Monitoring, auch mit Unterstützung externer und interner Expertise.

Ein fundiertes Finanzmanagement beinhaltet auch die Optimierung von Zahlungsflüssen. So konnte z.B. mit entsprechenden Finanzinstrumenten die Fixverzinsung der Anleihe insgesamt von 3,625 % auf 3,520 % reduziert werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Wie bereits ausgeführt, liegt das Hauptaugenmerk des Wien Holding-Konzerns explizit in der Ausübung des Kerngeschäftes; die Wien Holding erfüllt kommunale Aufgaben, ist privatwirtschaftlich organisiert und, unter Berücksichtigung gemeinwirtschaftlicher Ziele, auf Ertrag ausgerichtet.

Im Rahmen der Neustrukturierung der Finanzbeteiligungen der Stadt Wien auf Basis des entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses verfügt die Wien Holding seit April 2013 über eine 20%ige Finanzbeteiligung an der Flughafen Wien AG. Durch diese Maßnahme der Eigenkapitalstärkung, welche die Bilanz der Wien Holding um einen Buchwert von rd. 194 Mio.EUR erhöhte, und in Verbindung mit der Begebung einer Anleihe in Höhe von 180 Mio.EUR per Ende des ersten Halbjahres 2013 konnte die strukturierte Finanzierung der kommenden Projekte gesichert werden. Darüber hinaus erfolgt in Abstimmung mit der Endgesellschaftlerin eine Intensivierung der Ausschüttungspolitik.

Empfehlung Nr. 2

Das Kontrollamt regte im Hinblick auf die in der Vergangenheit im Wien Holding-Konzern getätigten Abschlüsse von Derivatgeschäften an, zu evaluieren, inwieweit die jeweiligen Vertragspartnerinnen ihrer Informationspflicht bzgl. von Vertragsbeginn an bestehender negativer Marktwerte zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nachgekommen sind.

Wenn dies nicht der Fall ist, wäre abzuklären, welche Auswirkungen diese Pflichtverletzungen auf das Entstehen oder Weiterbestehen der Vereinbarungen haben. In diesem Zusammenhang bezog sich das Kontrollamt insbesondere auf jene Derivatgeschäfte, die noch vor der Beiziehung des externen Finanzberaters abgeschlossen wurden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Kontrollamtes wird vollinhaltlich entsprochen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Geschäftsführung der Wien Holding ist der Empfehlung des Kontrollamtes nachgekommen und legte den Tochtergesellschaften nahe, einen entsprechenden Analyseprozess zu initiieren und gegebenenfalls Umsetzungsschritte zu tätigen. In der Wien Holding selbst bestehen keine Derivatgeschäfte mehr, es werden im Konzern auch keine neuen Derivatgeschäfte abgeschlossen.

Im Bereich der Stadthalle ist es gelungen, durch zahlreiche intensive Gespräche mit Banken, Beraterinnen bzw. Beratern, Aufsichtsratsmitgliedern und Rechtsanwältinnen bzw. Rechtsanwälten eine entsprechende verbesserte Gesamtsituation zu erzielen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Oktober 2014